

**4** /2007

ERSCHEINT QUARTALSWEISE

---

# UMWELT UND VERKEHR IN DER STADT ZÜRICH

Viel Sonne im Oktober,  
erster Schneefall im November.

---

Mensch und Gesellschaft

→ **Raum und Umwelt**

Wirtschaft und Arbeit

# INHALT

<b>1</b>	<b>UMWELT</b>	3
1.1	Witterungsbericht	3
1.2	Schadstoffkonzentrationen	5
<b>2</b>	<b>VERKEHR</b>	7
2.1	Luftverkehr	7
2.2	Zürichsee-Schifffahrt	7
2.3	Strassenverkehrsunfälle	8
	<b>GLOSSAR</b>	11
	<b>QUELLEN</b>	12
	<b>VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN</b>	12

Herausgeberin, Redaktion  
und Administration

Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich

Autor  
Marianne Ebert

Auskunft  
Marianne Ebert  
Telefon 044 250 48 18

E-Mail  
statistik@zuerich.ch

Internet  
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis  
Einzelverkauf Fr. 15.–  
Artikel-Nr. 404 201  
Abonnement Fr. 35.–  
Artikel-Nr. 404 200  
umfasst fortlaufend vier  
Quartalsberichte

Reihe  
Umwelt und Verkehr

Bezugsquelle  
Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 250 48 00  
Telefax 044 250 48 29

Copyright  
Statistik Stadt Zürich,  
Zürich 2007  
Abdruck – ausser für kom-  
merzielle Nutzung – unter  
Quellenangabe gestattet  
26.03.2008/ME

Committed to Excellence  
nach EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

1

UMWELT

1.1

Witterungsbericht

Der Oktober 2007 war eher hochdruckbestimmt, sonnig mit wenig Niederschlag. Die Lufttemperatur lag im Monatsmittel bei 9,3 °C, was dem langjährigen Mittel (1961/90) entspricht. Am 3. Oktober wurde noch die Maximaltemperatur von 23,5 °C gemessen, am 21. Oktober bereits ein Minimum von -0,8 °C. Die Sonnenscheindauer lag 10 Prozent über dem Durchschnitt und geregnet hat es nur an 4 Tagen.

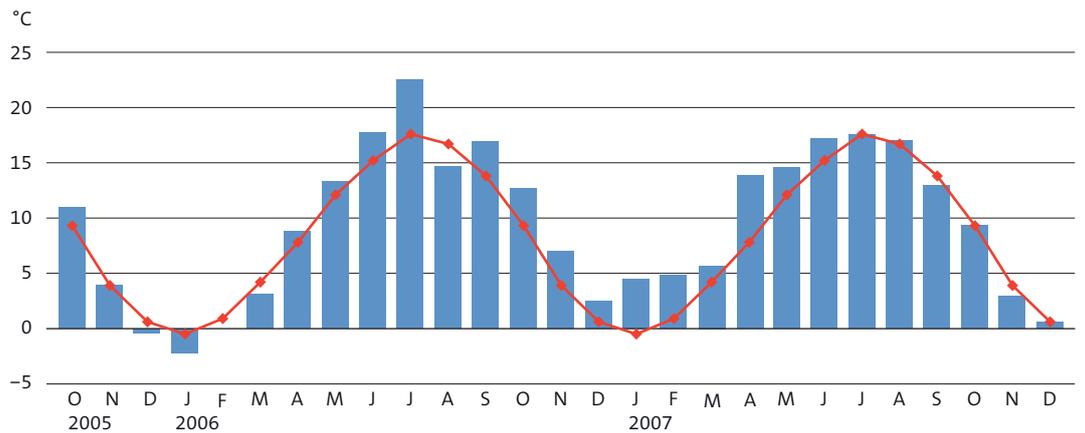
Im November gab es noch viel Sonnenschein und wenig Regen, doch war das Monatsmittel der Lufttemperatur um 25 Prozent tiefer als im langjährigen Mittel. Während am 2. November noch eine Spitze von 10,9 °C gemessen wurde, zeigte das Thermometer am 18. November bereits einen Tiefstwert von -5,6 °C. An fünf Tagen fiel Schnee.

Im Dezember entsprach das Monatsmittel von 0,6°C genau dem langjährigen Mittel. Nebel und Bewölkung sorgten für ein Sonnenscheidefazit von ca. 25 Prozent im Langzeitvergleich. Reichlich Regen bis Mitte Monat; Schneefall nur an zwei Tagen.

Lufttemperatur

► Oktober 2005 – Dezember 2007

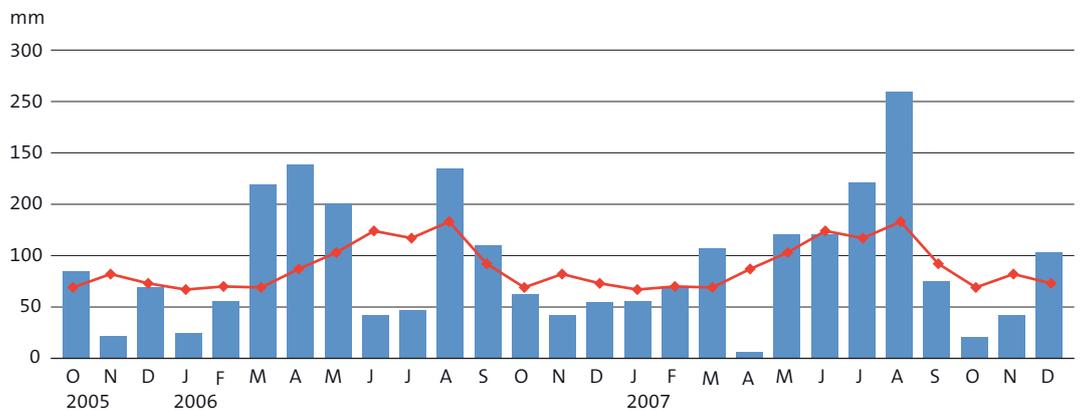
G\_1.1



Niederschlagsmenge

► Oktober 2005 – Dezember 2007

G\_1.2



**Witterung und Klima**

► Oktober–Dezember 2006 und 2007

T\_1.1

	Oktober 2006	November 2006	Dezember 2006	Oktober 2007	November 2007	Dezember 2007
<b>Lufttemperatur in °C</b>						
Monatsmittel	12,7	7,0	2,5	9,3	2,9	0,6
Norm (Mittel 1961/90) <sup>1</sup>	9,3	3,9	0,6	9,3	3,9	0,6
Minimum	5,7	-0,9	-4,2	-0,8	-5,6	-6,4
gemessen am	8.	4.	21.	21.	18.	20.
Maximum	20,9	16,3	13,1	23,5	10,9	11,4
gemessen am	26.	25.	5.	3.	2.	7.
<b>Anzahl Tage</b>						
Eistage, Max. unter 0°C	–	–	4	–	1	13
Frosttage, Min. unter 0°C	–	4	17	2	11	17
Heizgradtage <sup>2</sup>	118	389	541	292	514	600
Sommertage, mind. 25°C	–	–	–	–	–	–
Hitzetage, mind. 30°C	–	–	–	–	–	–
<b>Sonnenscheindauer</b>						
Stunden	132	102	81	113	64	28
Norm (Mittel 1961/90)	105	58	38	105	58	38
<b>Bewölkung</b>						
Mittlere Bewölkungsmenge (%)	65	65	71	66	71	87
Anzahl Tage mit Bewölkungsmenge						
unter 20%, heitere Tage	2	1	1	1	2	–
über 80%, trübe Tage	10	10	14	11	14	21
<b>Niederschlag</b>						
Niederschlagsmenge (mm)	63	42	55	21	42	103
Norm (Mittel 1961/90) <sup>1</sup>	69	82	73	69	82	73
Grösste Tagesmenge (mm)	24	16	19	9	15	18
gemessen am	1.	21.	8.	30.	11.	6.
Neuschneemenge (cm)	–	–	–	–	2	2
<b>Anzahl Tage mit</b>						
keinem Niederschlag	24	23	23	27	23	17
mindestens 1,0 mm	7	7	8	4	7	14
mindestens 10,0 mm	2	1	2	–	1	4
Schneefall, ab 0,5 cm Neuschnee	–	1	3	–	5	2
Schnee und Regen vermischt	–	–	3	1	2	2
Nebel, Sichtweite unter 1000 m	8	6	9	4	1	9
Nahgewitter (Distanz < 3 km)	1	–	–	–	–	–
<b>Windböen</b>						
Grösste Böenspitze (km/h)	111	73	82	41	86	96
gemessen am	3.	19.	4.	22.	11.	3.
Anzahl Tage mit Böenspitzen						
Sturm, über 74 km/h	2	–	2	–	3	3

1 Das Mittel 1961/90 der Lufttemperatur und dasjenige des Niederschlags sind aus homogenisierten Daten neu berechnet worden. In einzelnen Monaten ist das Mittel geringfügig tiefer als bisher; bei der Temperatur 0,1 bis 0,2 Grad, beim Niederschlag 1 bis 2 Millimeter. Ausnahme ist das Mittel der Lufttemperatur für den Monat Oktober: Es ist um 0,1 Grad höher als bisher.

2 Monatliche Summen der täglichen Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmittel-Temperatur aller Heiztage (nur bei Tagesmittel < 12°C).

**Gewässer**

► provisorisch, Oktober–Dezember 2006 und 2007

T\_1.2

	Oktober 2006	November 2006	Dezember 2006	Oktober 2007	November 2007	Dezember 2007
<b>Wassertemperatur Zürichsee (°C) <sup>1</sup></b>						
Mittel	16,7	11,8	8,3	15,4	9,1	6,4
Niedrigster Tageswert	15,6	10,2	6,4	12,3	7,3	5,4
letztmals gemessen am	31.	29.	30.	31.	30.	29.
Höchster Tageswert	18,8	15,1	10,2	18,5	12,1	7,4
erstmalig gemessen am	1.	1.	1.	5.	1.	2.
<b>Mittlerer Wasserstand (m ü.M.)</b>						
Pegel Zürichhorn	405,95	405,9	405,88	405,93	405,92	405,93
<b>Limmat-Abflussmenge (m<sup>3</sup>/s) <sup>2</sup></b>						
Mittel	65,5	45,9	55,3	53,7	61,4	95
Minimum der Tagesmittel	37,3	32,2	41,1	41,6	32,3	54,6
erstmalig gemessen am	31.	5.	27.	24.	6.	31.
Maximum der Tagesmittel	118	62,7	93,2	71,9	86,7	163
erstmalig gemessen am	2.	22.	10.	4.	24.	8.

1 Messort Mythenquai 73, 15 m vom Ufer entfernt, Messtiefe 1,0 m, Grundtiefe 1,2 m, Messzeit 6.30 Uhr.

2 Messort Unterhard.

**1.2**
**Schadstoffkonzentrationen**

Der Grenzwert für Feinstaub (PM<sub>10</sub>) wurde im Oktober an 3 Tagen, im November an 5 Tagen und im Dezember an 9 Tagen überschritten. Die Grenzwerte für Ozon, Stickstoffdioxid und Stickstoffmonoxid wurden eingehalten.

**Luftschadstoffe**

 ► Monatsmittelwerte (µg/m<sup>3</sup>)<sup>1</sup>, Oktober–Dezember 2006 und 2007

T\_1.3

	Okt. 2006	Nov. 2006	Dez. 2006	Okt. 2007	Nov. 2007	Dez. 2007
Ozon	50	41	36	47	36	38
Schwefeldioxid	4	7	7	4	6	5
Stickstoffmonoxid	34	55	42	29	35	22
Stickstoffdioxid	40	45	43	41	41	38
Kohlenmonoxid	604	725	647	533	558	500
Feinstaub PM <sub>10</sub> <sup>2</sup>	28	26	30	32	30	31

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

**Luftschadstoffe**

 ► Gleitende Jahresmittelwerte (µg/m<sup>3</sup>)<sup>1</sup>, 2005–2007

T\_1.4

	1.11.05– 31.10.06	1.12.05– 30.11.06	1.1.06– 31.12.06	1.11.06– 31.10.07	1.12.06– 31.11.07	1.1.07– 31.12.07
Schwefeldioxid	5	5	5	4	4	4
Stickstoffmonoxid	20	20	22	21	19	17
Stickstoffdioxid	38	39	39	36	36	35
Kohlenmonoxid	497	500	510	458	444	432
Feinstaub PM <sub>10</sub> <sup>2, 3</sup>	27	27	27	24	24	24

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

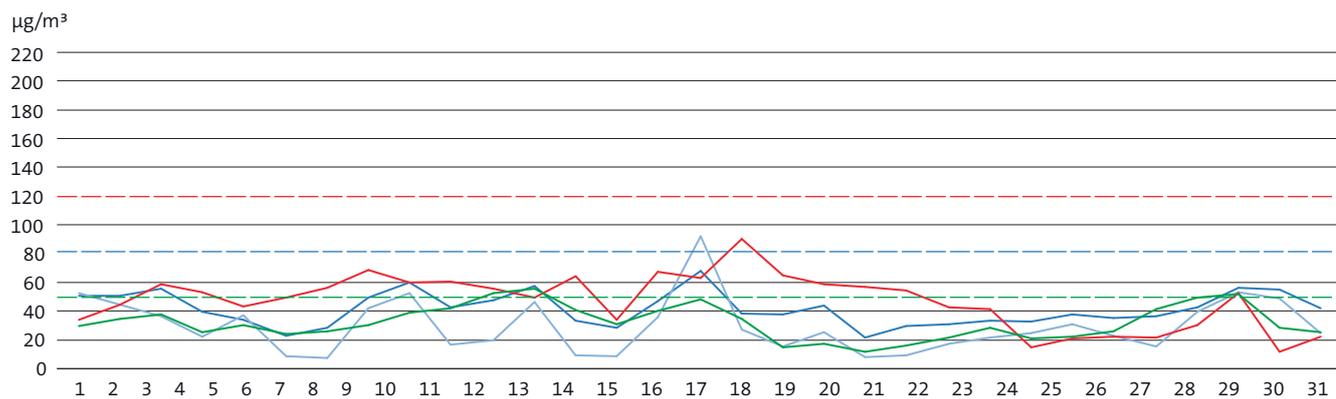
2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

 3 Der PM<sub>10</sub>-Grenzwert für das Jahresmittel liegt bei 20 µg/m<sup>3</sup>.

**Luftschadstoffe**

G\_1.3

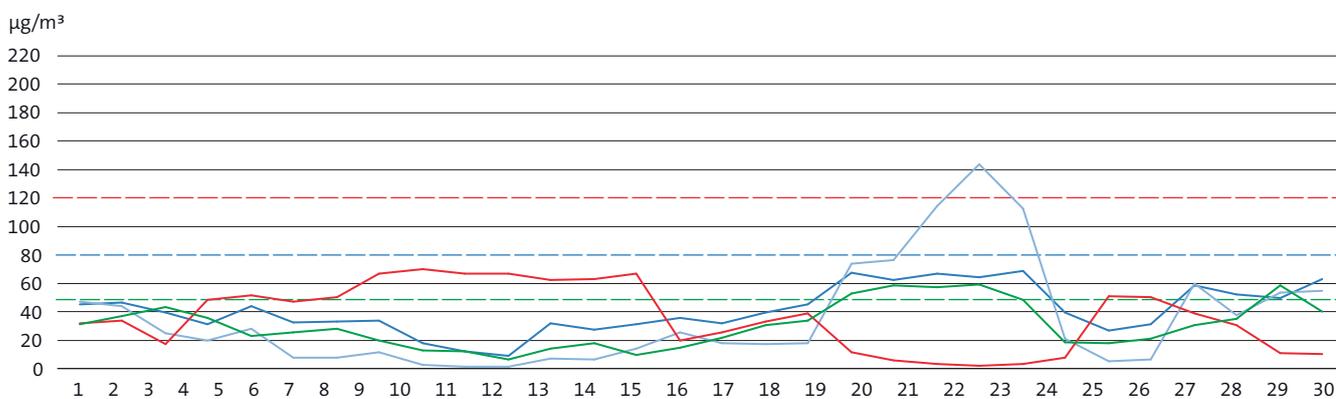
► Tagesmittelwert ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), Ozon max. 1h-Mittel, Oktober 2007



**Luftschadstoffe**

G\_1.4

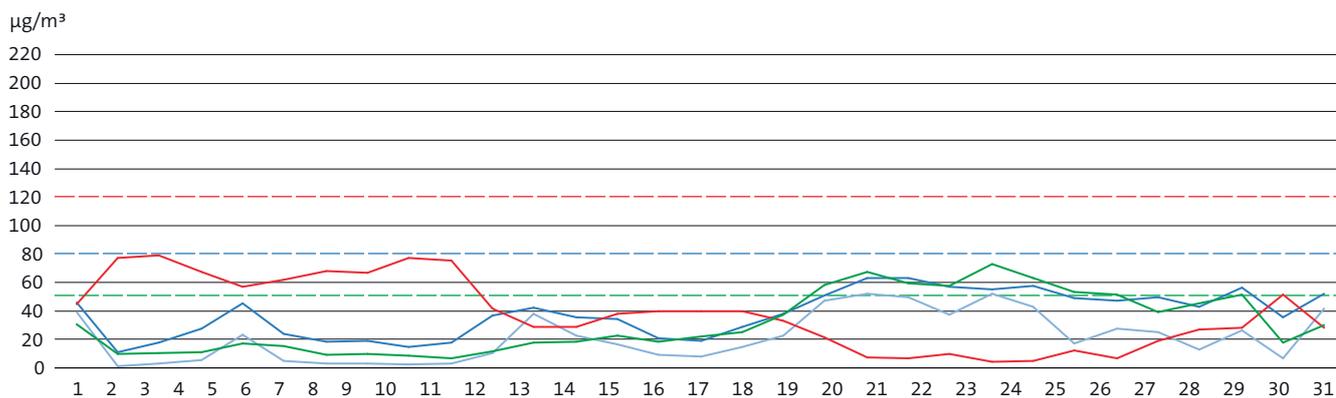
► Tagesmittelwert ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), Ozon max. 1h-Mittel, November 2007



**Luftschadstoffe**

G\_1.5

► Tagesmittelwert ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), Ozon max. 1h-Mittel, Dezember 2007



— Stickstoffdioxid NO<sub>2</sub>  
 — Stickstoffmonoxid NO  
 — Ozon O<sub>3</sub>  
 — Feinstaub PM10

- - - Ozongrenzwert bei 120  $\mu\text{g}/\text{m}^3$   
 - - - Stickstoffdioxidgrenzwert bei 80  $\mu\text{g}/\text{m}^3$   
 - - - Feinstaubgrenzwert bei 50  $\mu\text{g}/\text{m}^3$

## 2

## VERKEHR

### 2.1

#### Luftverkehr

Die Zahl der Starts und Landungen stieg im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 8524 (14,8%) und erreichte rund 65 989; die Passagierzahlen stiegen um 8,9 Prozent auf 5,12 Millionen. Die «Fracht total» verzeichnete einen Zuwachs um 5,8 Prozent; die Luftpost stieg um 17,4 Prozent.

#### Luftverkehr

► Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Oktober–Dezember 2007

T\_2.1

	4. Quartal	Oktober	November	Dezember	4. Quartal	Veränderung	
	2006	2007	2007	2007	2007	4. Q. 06–4. Q. 07	
						absolut	in %
<b>Flugzeugstarts und -landungen</b>	<b>57 465</b>	<b>23 674</b>	<b>21 384</b>	<b>20 931</b>	<b>65 989</b>	<b>8 524</b>	<b>14,8</b>
<b>Passagiere<sup>1</sup></b>	<b>4 707 633</b>	<b>1 936 478</b>	<b>1 586 669</b>	<b>1 603 026</b>	<b>5 126 173</b>	<b>418 540</b>	<b>8,9</b>
Ankünfte	2 345 758	987 303	794 681	791 401	2 573 385	227 627	9,7
Abflüge	2 328 536	949 175	791 988	811 625	2 552 788	224 252	9,6
Direkter Transit <sup>2</sup>	33 339	...	...	...	...	...	...
<b>Fracht total (Tonnen)</b>	<b>93 083</b>	<b>32 618</b>	<b>33 232</b>	<b>32 588</b>	<b>98 438</b>	<b>5 355</b>	<b>5,8</b>
Luftfracht	65 202	22 813	23 246	23 284	69 343	4 141	6,4
Import	13 436	4 239	4 452	4 593	13 284	-152	-1,1
Export	11 118	4 050	3 965	3 632	11 647	529	4,8
Transfer <sup>2</sup>	40 646	14 524	14 829	15 059	44 412	3 766	9,3
Luftfrachtersatzverkehr	27 882	9 805	9 987	9 304	29 096	1 214	4,4
<b>Luftpost (Tonnen)</b>	<b>6 769</b>	<b>2 273</b>	<b>2 569</b>	<b>3 102</b>	<b>7 944</b>	<b>1 175</b>	<b>17,4</b>

1 Im Linien- und Charterverkehr, ohne sonstiger Verkehr.

2 Keine Doppelzählung.

### 2.2

#### Zürichsee-Schifffahrt

Die Zürichsee-Schiffe beförderten im Berichtsquartal 164 588 Personen, 6,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Im Oktober lagen die Frequenzen um rund 10 Prozent tiefer und im Dezember und beinahe 10 Prozent höher als im Vorjahr.

#### Schifffahrt

► Beförderte Personen, Oktober–Dezember 2007

T\_2.2

	4. Quartal	Oktober	November	Dezember	4. Quartal	Veränderung	
	2006	Oktober 2007	2007	2007	2007	4. Q. 06–4. Q. 07	
						absolut	in %
<b>Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft</b>							
Beförderte Personen	176 037	108 678	28 646	27 264	164 588	-11 449	-6,5

## 2.3

### Strassenverkehrsunfälle

Im 4. Quartal 2007 nahm die Zahl der Unfälle mit Personenschaden im Vorjahresvergleich um markante 11,5 Prozent ab auf 246. Die Anzahl Leichtverletzter sank um 55 auf 247 Personen, die Zahl der Schwerverletzten nahm dagegen um neun (+24,3%) zu auf 46 Personen.

63 Prozent der Verletzten sind Fahrzeuglenkende, 19 Prozent Beifahrende und 18 Prozent Fussgänger. Beinahe ein Fünftel der unfallbeteiligten Fahrzeuge waren Zweiradfahrzeuge.

Die Zahl der Kinderunfälle (unter 11 Jahren) hat abgenommen; bei den älteren Verkehrsteilnehmern ab 50 war die Verletzungshäufigkeit grösser als im Vorjahr. Bei der tödlich verunglückten Person handelt es sich um einen Fahrzeuglenker.

Im 4. Quartal wurden 16 Unfälle mit Schienenfahrzeugen gemeldet, 4 mehr als vor Jahresfrist.

Es gab im Zeitraum Oktober bis Dezember 2007 nur 8 Personenunfälle unter Alkoholeinfluss von mind. 0,5 Promille (-65,2%). Bei den Sachschadenunfällen waren dagegen 51 Personen beteiligt, die unter Alkoholeinfluss gestanden sind.

Das Nichtanhalten der Fahrzeuge vor dem Zebrastreifen hat als Unfallursache abgenommen, dagegen ist das falsche Verhalten der Fussgänger bei den Lichtsignalen, das Nichtbenützen des Zebrastreifens und das Laufen über die Fahrbahn oft ein gewichtiger Unfallgrund.

#### Strassenverkehrsunfälle

► provisorisch, Oktober–Dezember 2006 und 2007

[T\\_2.3](#)


	Oktober 2006	November 2006	Dezember 2006	Oktober 2007	November 2007	Dezember 2007	4. Quartal 2007	Veränderung 4. Q. 06–4. Q. 07	
								absolut	in %
<b>Unfälle total</b>	<b>314</b>	<b>362</b>	<b>339</b>	<b>342</b>	<b>322</b>	<b>268</b>	<b>932</b>	<b>-83</b>	<b>-8,2</b>
Sachschadenunfälle <sup>1</sup>	224	268	245	252	233	201	686	-51	-6,9
Personenunfälle <sup>2</sup>	90	94	94	90	89	67	246	-32	-11,5
<b>Unfälle mit nur Sachschaden</b>	<b>224</b>	<b>268</b>	<b>245</b>	<b>252</b>	<b>233</b>	<b>201</b>	<b>686</b>	<b>-51</b>	<b>-6,9</b>
Sachschaden (1000 Fr.)	1027	1276	1336	1189	1283	1102	3574	-65	-1,8
Je Unfall (Fr.)	4585	4759	5454	4719	5505	5484	5210	273	5,5
<b>Unfälle mit Personenschaden</b>	<b>90</b>	<b>94</b>	<b>94</b>	<b>90</b>	<b>89</b>	<b>67</b>	<b>246</b>	<b>-32</b>	<b>-11,5</b>
<b>Verletzte Personen</b>	<b>106</b>	<b>119</b>	<b>114</b>	<b>100</b>	<b>115</b>	<b>78</b>	<b>293</b>	<b>-46</b>	<b>-13,6</b>
Leicht	89	111	102	82	104	61	247	-55	-18,2
Schwer	17	8	12	18	11	17	46	9	24,3
Weiblich	47	54	64	45	54	34	133	-32	-19,4
Männlich	59	65	50	55	61	44	160	-14	-8,0
<b>Verletzte nach Altersgruppe</b>	<b>106</b>	<b>119</b>	<b>114</b>	<b>100</b>	<b>115</b>	<b>78</b>	<b>293</b>	<b>-46</b>	<b>...</b>
unter 7	1	3	-	-	-	3	3	-1	...
7–10	3	1	1	1	1	-	2	-3	...
11–14	2	3	1	2	1	5	8	2	...
15–19	6	15	6	9	4	5	18	-9	-33,3
20–24	13	16	21	10	12	8	30	-20	-40,0
25–29	17	15	23	12	16	12	40	-15	-27,3
30–39	20	15	22	28	21	17	66	9	15,8
40–49	26	19	15	13	19	8	40	-20	-33,3
50–64	12	20	15	12	26	11	49	2	...
65 und mehr	6	12	10	13	15	9	37	9	32,1
<b>Verletzte nach Verkehrsbeteiligung</b>	<b>106</b>	<b>119</b>	<b>114</b>	<b>100</b>	<b>115</b>	<b>78</b>	<b>293</b>	<b>-46</b>	<b>...</b>
Fahrzeuglenker/-innen	79	65	64	69	68	47	184	-24	-11,5
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	17	35	27	18	27	10	55	-24	-30,4
Fussgänger/-innen	10	19	23	13	20	21	54	2	...
auf dem Fussgängerstreifen	6	8	18	6	9	15	30	-2	...
<b>Getötete Personen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Fahrzeuglenker/-innen	-	-	-	-	1	-	1	1	-
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fussgänger/-innen	-	-	1	-	-	-	-	-1	...
<b>Unfallbeteiligte Fahrzeuge</b>	<b>171</b>	<b>168</b>	<b>168</b>	<b>166</b>	<b>160</b>	<b>115</b>	<b>441</b>	<b>-66</b>	<b>-13,0</b>
Personenwagen	115	120	116	109	113	83	305	-46	-13,1
Lieferwagen	10	5	8	6	7	5	18	-5	...

## Strassenverkehrsunfälle

► provisorisch, Oktober–Dezember 2006 und 2007


  
T\_2.3

	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember	4. Quartal	Veränderung	
	2006	2006	2006	2007	2007	2007	2007	4. Q. 06–4. Q. 07	
								absolut	in %
Lastwagen	–	4	2	2	3	2	7	1	...
Bus, Trolleybus, Car	2	3	4	2	4	2	8	–1	...
Motorräder	20	16	14	25	10	4	39	–11	–22,0
Motorfahrräder	1	1	–	–	3	–	3	1	...
Fahrräder	20	13	17	14	13	14	41	–9	–18,0
Schienenfahrzeuge	–	6	6	6	5	5	16	4	...
Übrige und unbekannte Fahrzeuge	3	–	1	2	2	–	4	–	–
<b>Unfallbeteiligte Fussgänger/-innen</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>59</b>	<b>5</b>	<b>9,3</b>
<b>Unfallbeteiligte Tiere</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–1</b>	<b>...</b>
<b>Direkter Einfluss des Lenkers/der Lenkerin</b>									
Angetrunkenheit (mindestens 0,5 Promille)	8	10	5	6	2	–	8	–15	–65,2
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	2	2	5	4	–	3	7	–2	...
Missachten der Lichtsignale	3	10	3	8	8	5	21	5	...
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs	7	3	8	8	5	3	16	–2	...
Momentane Unaufmerksamkeit	30	24	19	29	24	13	66	–7	–9,6
<b>Verkehrsablauf/Verkehrsregeln</b>									
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	–	2	1	1	–	–	1	–2	...
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	4	4	9	1	3	6	10	–7	...
Mangelnde Rücksichtnahme bei Fahrstreifenwechsel	4	2	2	2	2	–	4	–4	...
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichteinsparen	1	–	–	1	1	2	4	3	...
Fehlverhalten beim Überholen	2	1	4	6	2	–	8	1	...
Missachten des...									
Rechtsvortritts	1	4	3	3	3	8	14	6	...
Vortritt mit Signal (Stop, kein Vortritt)	4	9	6	5	7	5	17	–2	...
Vortritts beim Linksabbiegen	5	1	5	5	1	2	8	–3	...
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	1	1	4	2	7	2	11	5	...
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	–	2	2	4	2	–	6	2	...
Nichtanhaltendes vor dem Zebrastreifen	5	7	16	2	7	13	22	–6	...
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	2	1	2	2	4	2	8	3	...
Zu nahes Aufschliessen	11	6	4	4	9	5	18	–3	...
<b>Häufige Unfallursachen bei Fussgängern/Fussgängerinnen<sup>3</sup></b>									
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	2	6	2	2	3	7	12	2	...
Springen/Laufen über die Fahrbahn	–	–	1	1	2	4	7	6	...
Nichtbenützen des Zebrastreifens	1	3	–	2	2	3	7	3	...
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	–	–	1	2	2	–	4	3	...

1 Nur Sachschaden, freiwillige polizeiliche Meldung.

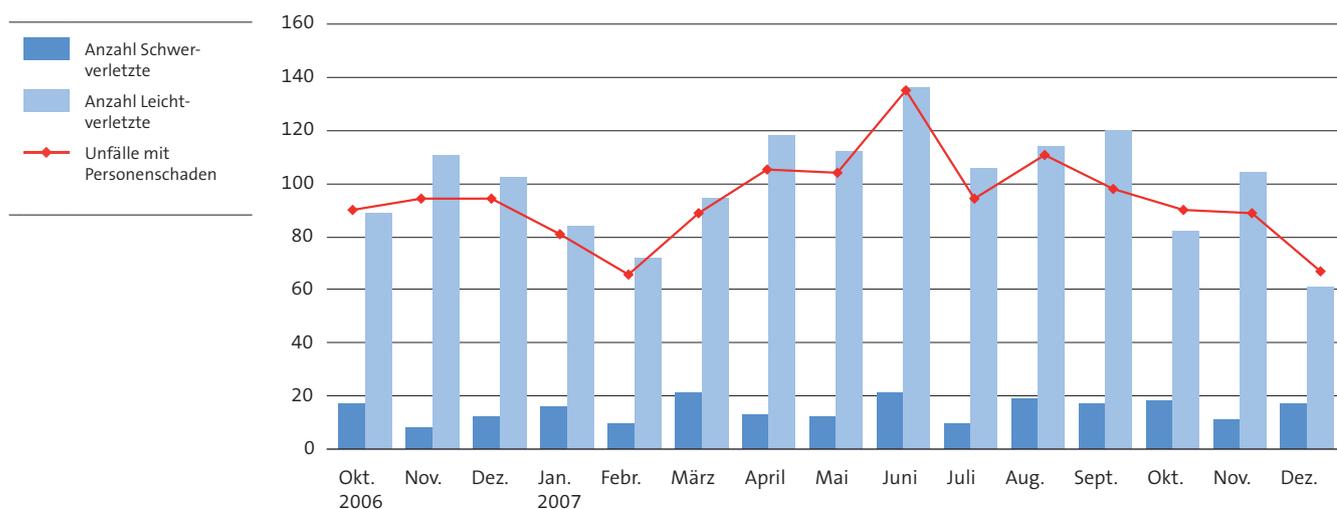
2 Inklusivem allfälligem Sachschaden, obligatorische polizeiliche Meldung.

3 Bis zu drei Ursachen je Beteiligte/n.

### Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

G\_2.1

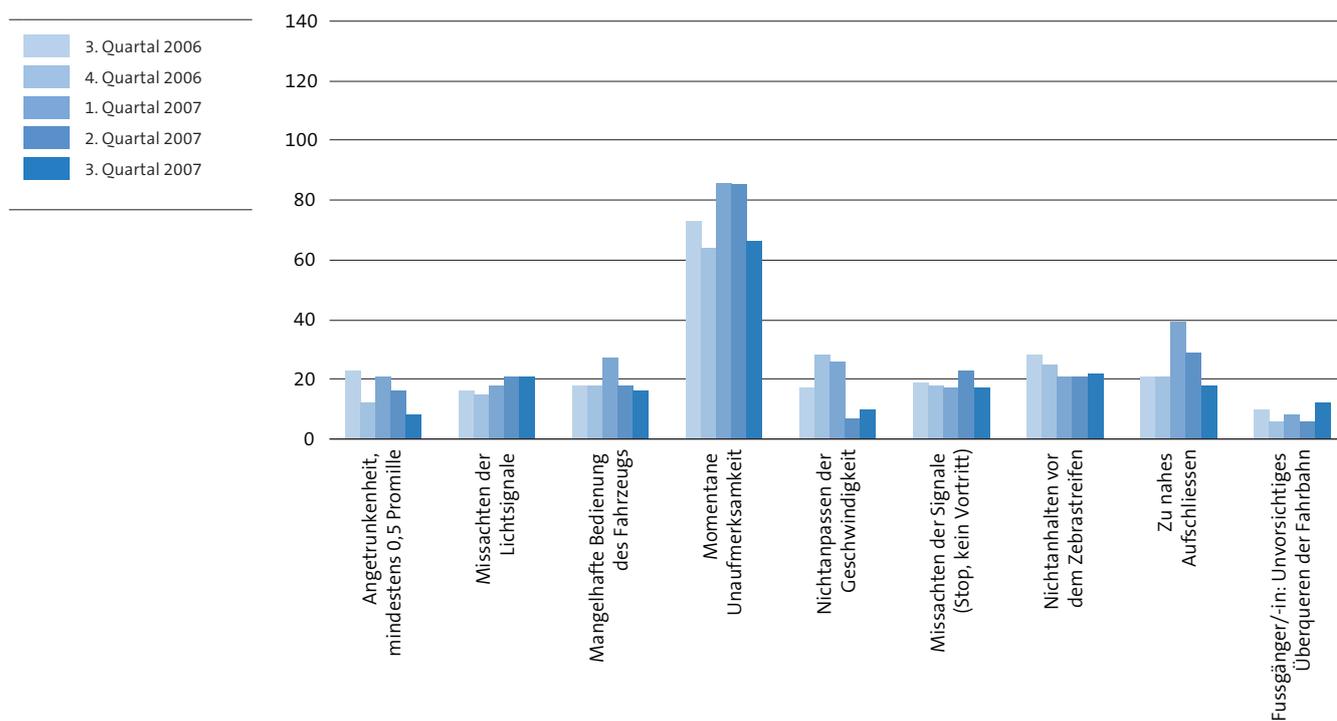
► provisorisch, Oktober 2006 – Dezember 2007



### Häufigste Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

G\_2.2

► provisorisch, 4. Quartal 2006 – 4. Quartal 2007



## GLOSSAR

### Umwelt

**Bewölkung** Mittlere Bewölkungsmenge in Prozent (bedeckt: 100%; wolkenlos: 0%).

**Eistag** Das Tagesmaximum der Temperatur liegt unter 0 °C.

**Frosttag** Das Tagesminimum der Temperatur liegt unter 0 °C.

**Gewitter** Ein Gewitter ist eine mit elektrischen Entladungen (Blitz) und Donner verbundene Wettererscheinung, meist begleitet von kräftigem Regen- oder Schneeschauer. Manchmal tritt ein Gewitter in Verbindung mit Hagelschauer, böigem Wind und in seltenen Fällen auch mit einem Tornado auf.

**Heiterer Tag** Die Bewölkungsmenge für den ganzen Tag liegt unter 20 Prozent.

**Hitzetag** Das Tagesmaximum der Temperatur beträgt mindestens 30 °C.

**Niederschlagstag** Tag, an dem mindestens 1mm Niederschlag fällt bzw. eine Neuschneedecke von 0,5 bis 1 cm (entspricht einem Wasserwert von mindestens 0,3 mm) gebildet wird.

**Sommertag** Das Tagesmaximum der Temperatur beträgt mindestens 25 °C.

**Trüber Tag** Die Bewölkungsmenge für den ganzen Tag liegt bei mehr als 80 Prozent.

### Strassenverkehr

**Getötete Person** Verunfallte verkehrsteilnehmende Person, die innert 30 Tagen an den Unfallfolgen stirbt.

**Personenunfall/Unfall mit Personenschaden** Unfall mit einer oder mehreren verletzten bzw. getöteten Personen und allfälligem Sachschaden.

**Sachschadenunfall/Unfall mit nur Sachschaden** Unfall mit lediglich Sachschaden, ohne verletzte oder getötete Personen.

**Verletzte Person (leichtverletzt)** Verunfallte verkehrsteilnehmende Person, die bei einem Strassenverkehrsunfall leichte Schürfungen oder Prellungen, leichte Riss- und Quetschwunden oder sonstige leichte Verletzungen erlitten hat und bei der eine Arbeitsunfähigkeit von weniger als 14 Tagen vorauszusehen ist.

**Verletzte Person (schwerverletzt)** Verunfallte verkehrsteilnehmende Person, die als Folge eines Strassenverkehrsunfalls einen Bruch jeglicher Art, eine Gehirnerschütterung, äussere oder innere Verletzungen, schwere Riss- und Quetschwunden oder sonstige schwere Verletzungen erlitten hat und bei der eine Arbeitsunfähigkeit von mindestens 14 Tagen vorauszusehen ist.

## QUELLEN

T_1.1, G_1.1, G_1.2	MeteoSchweiz
T_1.2	Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Wasserschutz bzw. Bundesamt für Umwelt (BAFU)
T_1.3, T_1.4	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Abteilung Umwelt/Labor
G_1.3–G_1.5	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Abteilung Umwelt/Labor
T_2.1	Unique (Flughafen Zürich AG)
T_2.2	Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft
T_2.3, G_2.1, G_2.2	Polizeidepartement Zürich, Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsunfallauswertung

## VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

### Tabellen

T_1.1	Witterung und Klima – Oktober–Dezember 2006 und 2007	4
T_1.2	Gewässer – provisorisch, Oktober–Dezember 2006 und 2007	5
T_1.3	Luftschadstoffe – Monatsmittelwerte ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), Oktober–Dezember 2006 und 2007	5
T_1.4	Luftschadstoffe – Gleitende Jahresmittelwerte ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), 2005–2007	5
T_2.1	Luftverkehr – Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Oktober–Dezember 2007	7
T_2.2	Schiffahrt – Beförderte Personen, Oktober–Dezember 2007	7
T_2.3	Strassenverkehrsunfälle – provisorisch, Oktober–Dezember 2006 und 2007	8
	Strassenverkehrsunfälle – provisorisch, Oktober–Dezember 2006 und 2007	9

### Grafiken

G_1.1	Lufttemperatur – Oktober 2005–Dezember 2007	3
G_1.2	Niederschlagsmenge – Oktober 2005–Dezember 2007	3
G_1.3	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), Ozon max. 1h-Mittel, Oktober 2007	6
G_1.4	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), Ozon max. 1h-Mittel, November 2007	6
G_1.5	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ), Ozon max. 1h-Mittel, Dezember 2007	6
G_2.1	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden – rovisorisch, Oktober 2006–Dezember 2007	10
G_2.2	Häufigste Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden – provisorisch, 4. Quartal 2006–4. Quartal 2007	10

 **An weiteren Informationen interessiert?**  
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die  
SMS-Mitteilungen unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)